

Bericht und geplante Konzeption der Gemeindebücherei Kall 2012

- I. Entwicklung
- II. Das Wichtigste
- III. Aufgaben
- IV. Ressourcen
- V. Auftrag
- VI. Schluss

Einleitung

- Sehr geehrte Damen und Herren, mein Name ist Sabine Züll und ich freue mich hier als Leiterin der Gemeindebücherei Kall referieren zu dürfen.

Gerne hätte ich Ihnen die Räumlichkeiten Vorort in der Hauptschule Kall gezeigt, dies würde jedoch Ihren zeitlichen Rahmen sprengen. Deshalb versuche ich Ihnen möglichst anschaulich und prägnant die wichtigsten Details anhand von Bildern darzustellen.

- Aus der Vorlagenanlage zur heutigen Sitzung konnten Sie bereits vielfältige Punkte entnehmen. Sollten Sie noch Fragen oder Anregungen haben, bitte ich Sie, diese nach Möglichkeit zu notieren und im Anschluss an mein Referat zu stellen.

- Mein TEAM und ich arbeiten aus voller Überzeugung und Begeisterung für die Bücherei. Ich hoffe, ich kann Sie durch meinen Vortrag hiermit „infizieren“.

I. Entwicklung

- Dank dem damaligen Schulleiter Herrn Mertens, der eigens einen Klassenraum für die Bücherei zur Verfügung stellte, wurde diese 1988 eröffnet.
- Der präsentierte Artikel zeugt von der Freude über die neue Bücherei.
- Sowohl die Entwicklung von 2.500 Medien und 8 Öffnungszeiten bis hin zu heute fast 15.000 Medien und 15 Öffnungszeiten, als auch die Erweiterung der Räumlichkeiten von 85 auf 138 qm zeigen die hervorragende Unterstützung seitens Verwaltung, Hauptschule und Politik.
- Hierfür danke ich Ihnen im Namen der Bücherei und auch persönlich ganz herzlich.

I. Entwicklung

- **Eröffnung 30.11.1988**
- 2.500 Bücher
- 8 Öffnungsstunden
- Ausleihe kostenlos

- **Neue Öffnungszeiten 2000**
- 12 Öffnungsstunden
- Gebühreneinführung

- **Jubiläum 2008**
- 10.000 Medien

Umzug 2009

Von 85 qm auf 138 qm
15 Öffnungsstunden

2012 Software

15 000 Medien 5.600 Medien
eingearbeitet

- Die nachfolgenden Bilder zeigen die räumliche Enge der alten Räumlichkeiten und die angenehme Atmosphäre der neuen Bücherei.



Erwachsenenbereich vor dem Umzug



Kinderbereich vor dem Umzug



Erwachsenenbereich 2012

Beachten Sie hierbei bitte auch die Fläche für Ausstellungen jeglicher Art.



Kinderbereich 2012



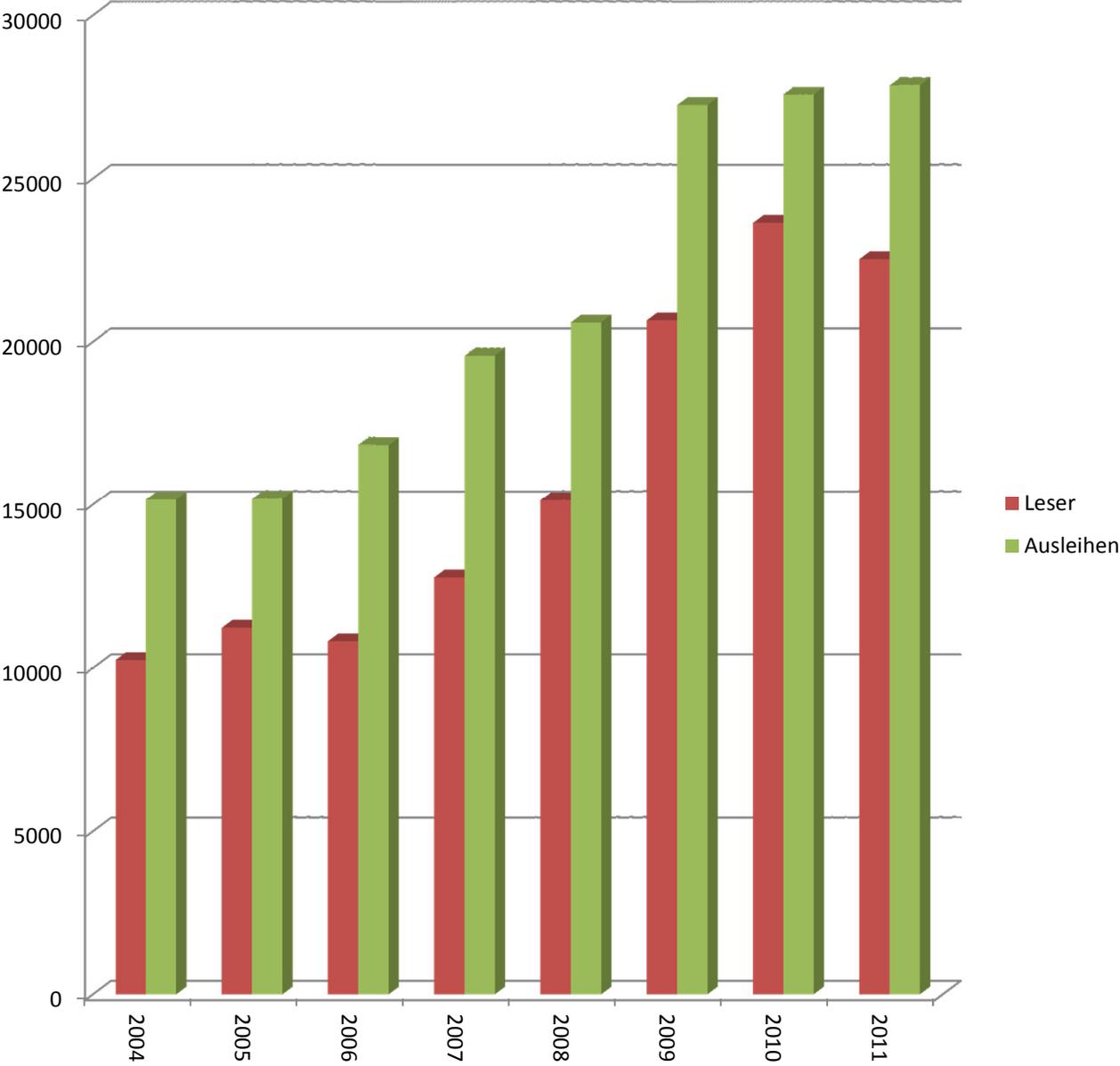
Gemütliche Sitzecken 2012

II. Das Wichtigste

	1989	2004	2009	2010	2011
• Besucher					
• /-innen					
Start ohne Angabe		10.250	20.663	23.645	22.530
• Entleihungen					
	7.871	15.163	27.252	27.574	27.850

Wir konnten in den letzten fast 25 Jahren die Ausleihen um 20.000 jährlich steigern. Außerdem können wir mit Stolz sagen, dass wir ca. $\frac{1}{4}$ der Kaller Gemeindegebiets-Einwohner als Nutzer in der Bücherei begrüßen können. Dies sind über 3.000 Nutzer.

Ausleih- und Nutzerzahlen



III. Aufgaben und Ziele

- 1. Bildungseinrichtung
- Aus der Ihnen vorliegenden Anlage können Sie wichtige Statistiken und Tätigkeiten der Bücherei als Bildungsvermittler entnehmen. Diese Aufgabe ist die Originäre und Wichtigste einer jeden Bücherei. Wir arbeiten stets daran dieses Angebot zu verbessern und allen Kindern und Jugendlichen (ob finanziell, sprachlich, sozial - gut oder schlecht aufgestellt) zum bestmöglichen Bildungserfolg zu verhelfen.

- Ich war letzte Woche bei einem Vortrag über literaturtherapeutische Bücher und die vortragende Dipl. Psychotherapeutin, Dr. phil. Angela Thamm, Aachen, gab uns folgende Aussage mit auf den Weg. „Die Bedeutung eines Wortes ist sein Gebrauch in der Sprache.“ Dies soll heißen, dass z.B. die Worte Aachener Printen in unserer Region eine bestimmte Bedeutung haben, in Brasilien aber erst durch Schmecken, Riechen, Sehen eine Bedeutung erlangen. Wir möchten den Kindern und Jugendlichen die Vielfältigkeit unserer Sprache durch die unterschiedlichsten Projekte, z.B. Geschichten mit allen Sinnen erleben, zeigen.



1. Bildungseinrichtung

Die Kunstklasse der Grundschule Kall erhält Hintergrundwissen und Informationen zu Kunst.



2. Demografischer Wandel

Die Schüler der Sozial AG zusammen mit den Teilnehmern des Senioren Bücher-Taxis.

2. Demografischer Wandel

- Wie Sie wissen, ist auch in unserer Region der demografische Wandel nicht mehr aufzuhalten. Um dieser gesellschaftlichen Veränderung Rechnung zutragen, versuchen wir in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen das Miteinander und gegenseitige Lernen von Jung und Alt zu fördern. Eine Verdoppelung der über 60-jährigen Nutzer und sehr erfolgreiche Projekte, wie zB das Senioren Bücher Taxi, bestärken uns hier weiterhin mit viel Kreativität neue Wege zu beschreiten und unseren Fundus an entsprechenden Medien weiter zu entwickeln.



3. Migration

Ausländische und nichtausländische
Schüler während einer Lesung.

3. Migration

- Der Anteil der Kinder mit ausländischen Wurzeln nimmt stetig zu. Dies stellt alle Bildungseinrichtungen vor große Herausforderungen. Hier legen wir durch eine Vielzahl von fremdsprachiger Literatur oder Sprachlernprogrammen den Grundstein für den Erwerb von Lese- und Sprachkompetenz. Wir unterstützen das Miteinander und Verstehen von unterschiedlichen Kulturen oder vermitteln kostenlose Nachhilfe aus unserem Fundus an ehemaligen Lehrerinnen und Lehrern.



4. Kooperationen und Bildungspartnerschaften

Einige Schüler der Grundschule Kall
bei der Vorbereitung eines
Bildungsprojektes.

4. Kooperationen und Bildungspartnerschaften

- Wir haben uns in der Vergangenheit ein großes Netzwerk mit Kooperations- und Bildungspartnern aufgebaut. Insbesondere die Schulen und Kindergärten nutzen diese Partnerschaften ausgiebig und profitieren von einer besseren Lesekompetenz der Kinder. Aber auch wir als Bücherei nutzen die Möglichkeit von gemeinsamen Förderanträgen mit den anderen Büchereien des Kreises. Ein gegenseitiges Geben und Nehmen stärkt letztendlich alle Beteiligten. Alle Partner und Projekte hier zu benennen, würde den zeitlichen Rahmen sprengen. Einiges konnten Sie auch bereits der Anlage zur Sitzung entnehmen.



5. Kultur

Sowohl Konzerte für Kinder, als auch für Erwachsene werden regelmäßig von der Gemeindebücherei veranstaltet.

5. Kultur

- Durch vielfältige Veranstaltungen erschließt sich die Bücherei immer neue Nutzer und erhöht die Wahrnehmung und Akzeptanz der Einrichtung in der Bevölkerung. Ob Kunst-, Musik oder Literaturveranstaltungen, sie erfreut sich immer größerer Beliebtheit der Bürgerinnen und Bürger. Bereits Freud wusste: "Im Erleben von Literatur, Musik, Malerei, Theater, Kunst und Kultur erweitert sich unsere sprachliche Welt."



6. Medienkompetenz

Schüler bei der Recherche für die Schulaufgaben.

6. Medienkompetenz

- Durch Vermittlung von Medienkompetenz und Bündelung von Informationsquellen beugt die Bücherei der gesellschaftlichen Spaltung in Informationsreiche und – arme Bürgerinnen und Bürger vor und versucht Ausgrenzungseffekte zu vermeiden.



7. Bücherei als Treffpunkt

Viele Veranstaltungen ziehen Alt und Jung gleichermaßen an.

7. Bücherei als Treffpunkt

- In der Bücherei treffen sich oftmals alte Bekannte oder Familien mit ihren Kindern und genießen in gemütlicher Atmosphäre das Beisammensein. Es werden soziale Kompetenzen geschaffen und die Informations- und Literaturversorgung wird mit angenehmen Aktivitäten gleichgesetzt.

8. Warteliste und Themen- bzw. Bücherkisten

- Durch eine Vormerkliste können die Nutzer sich die gewünschten Medien reservieren lassen. Hierdurch werden das Anschaffen von Mehrfachexemplaren bei Neuerscheinungen oder für bestimmte Schulthemen überflüssig.
- Viele Schulen, Kindergärten, Altenwohnheime oder Vereine nutzen das Angebot von Medienkisten.

IV Ressourcennutzung



Büchertauschregal im Rathaus

Die Schüler der Sozial AG halfen bei der Bestückung des Tauschregals im Rathaus.

IV. Ressourcennutzung

- Wir sind stets bestrebt alle Möglichkeiten von kostenlosen Ressourcen zu nutzen. Hierzu gehören z.B. die Verwertung von Lesergaben (hier auch Bestückung des Tauschregals im Rathaus), Einsatz von ehrenamtlichen Kräften, Vereinbarungen mit Vorlesepaten oder Nachhilfekräften.
- Durch den guten Kontakt zu ortsansässigen Firmen erhielt die Bücherei schon einige Sach- oder Geldspenden.

V. Auftrag der Bücherei



Bildungseinrichtung

Die Kinder und Jugendlichen lieben das Stöbern in der Bücherei und können sich die vielfältigsten Informationen beschaffen.

V. Auftrag und Resumee

Gemäß unserer Satzung dient die Bücherei der Literaturversorgung, Bildung und Unterhaltung der gesamten Bevölkerung.

Auch wenn sich Bibliotheken für die Kommunen nicht „rechnen“, so zahlen sie sich mit ihren Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger langfristig aus und Kommunen mit einer guten Bildungsversorgung werden bei der Auswahl eines neuen Wohnortes bevorzugt.

- Die Bibliothek bietet Zugang zu allen Informationen und Medien, die Grundlage zur Informations- und Meinungsfreiheit sind!
- Sie bietet eine Qualitäts- und Neutralitätsgarantie für Inhalte, frei von kommerziellen, ideologischen und (partei-)politischen Einflüssen.
- Hier werden Serviceleistungen von kompetenten Mitarbeitern, Vermittlung von Lesekompetenzen und kulturelle Vielfalt geboten.
- Die Büchereien sind ein Ort der Kommunikation und haben eine hohe Aufenthaltsqualität.



Team der Gemeindebücherei

Sabine Züll, Jörg Michels, Karin Lünebach und eine der Ehrenamtlerinnen, Gisela Stelzer.

VII. Schluss

- In der Hoffnung, dass Sie der Bücherei auch weiterhin gut gewogen sind und uns unterstützen können, bedanke ich mich ganz herzlich für die Möglichkeit des Berichts und Ihre Aufmerksamkeit.
- Ich möchte Ihnen zum Abschluss noch ein sehr aussagekräftiges Video des Deutschen Bibliotheksverbandes zeigen.
- www.youtube.com/Bibliotheksspot2012

- Ich lade Sie herzlich ein, die Bücherei oder eine unserer Veranstaltungen zu besuchen und uns durch Ihre Mitgliedschaft zu unterstützen.
- Wir freuen uns über Ihren Besuch und die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Kall werden Ihnen für eine qualifizierte Bücherei dankbar sein.

Bleiben Sie uns gut
gesonnen!!!